

Editorial

Liebe Tierfreunde

Bei unserem Besuch im APAM Tierheim in Rumänien konnten wir uns davon überzeugen, dass die Spenden korrekt eingesetzt wurden und das APAM Team sehr engagiert arbeitet. Daher konnten wir APAM unsere weitere Unterstützung zusagen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen durch viele Fotos den bestmöglichen Eindruck über unser Projekt in Rumänien geben. Wir verzichten bewusst auf einen Bericht mit vielen Worten. Einen sehr detaillierten Bericht finden Sie online auf unserer Webseite in der Rubrik „Medien“ oder Sie können ihn kostenlos bei uns anfordern.

Ich möchte Ihnen auch gerne die Vorteile der Frühkastration bei männlichen Meerschweinchen näher bringen. In unserer Auffangstation werden wir täglich mit den Problemen, die eine späte oder gar keine Kastration bringen kann, konfrontiert.

Peter Schaffner, Mitgründer und Vizepräsident unserer Organisation, stellt sich Ihnen in diesem WIOCA Journal etwas genauer vor.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an unserer Bilderreichen Ausgabe.

Nicole Schaffner
Präsidentin



Durch Kastrationen könnte in Rumänien das Problem der Strassenhunde langfristig gelöst werden

Einsichten nach unserem Projektbesuch

Tierschutz kann man auf vielfältige Weise betreiben. Allerdings sind die Visionen, die man hat, nicht immer umsetzbar. Damit wurden wir auch bei unserem Projektbesuch in Rumänien konfrontiert.

Unsere Idee war eigentlich, so viele Strassentiere wie möglich zu kastrieren. Wir wollten zusätzlich der Rumänischen Bevölkerung anbieten, ihre Haustiere gratis kastrieren zu lassen. Das ganze sollte in Zusammenarbeit mit den Behörden von Arad geschehen und Mithilfe eines freiwilligen Teams von Tierärzten.

Die erste Schwierigkeit zeigte sich schon vor unserem Besuch: Das Rumänische Parlament diskutiert seit Wochen über ein Gesetz, dass das Töten von Strassenhunden offiziell wieder zugelassen werden soll. Abgesehen von der Ineffizienz dieses Gesetzes, verunmöglicht es uns auch die geplante Kastrationsaktion. Solange nicht klar ist, ob dieses Gesetz wirklich in Kraft tritt, macht es keinen Sinn mit Spendengeldern Tiere zu kastrieren, die danach getötet werden. So mussten wir die Planung der Kastration der Strassentiere erst mal auf Eis legen.

Vor Ort wurde uns dann auch bewusst, dass die Kastrationsaktion für Tierbesitzer noch zu früh kommt. Das Bewusstsein der Bevölkerung, welchen Nutzen Kastrationen bringen und welche Probleme sie verhindern, ist noch nicht vorhanden. Es gilt noch immer die Meinung, dass zum Beispiel kastrierte Katzen keine Mäuse mehr fangen, kastrierte Hunde den Hof nicht mehr bewachen, usw. So können wir momentan unserer Partnerorganisation APAM nur Geld zur Verfügung stellen, damit sie Tierbesitzer, die gewillt sind Ihre Tiere kastrieren zu lassen, finanziell unterstützen können. Wir sind aber guten Mutes, dass das Umdenken in der Bevölkerung schon bald stattfinden wird.

Frühkastriationen bei Meerschweinchen – viele Vorteile

In unserer Meerschweinchenauffangstation in Diegten könnten wir wöchentlich mehrere Meerschweinchen aufnehmen. Unser Platz ist aber begrenzt und so können wir maximal 30 Tieren ein Zuhause geben. Da die Böckchen in einer gemischtgeschlechtlichen Gruppe oft unverträglich sind, stehen wir immer wieder vor dem Problem, dass wir diese Schweinchen nicht aufnehmen können. Dabei gäbe es eine sehr einfache Lösung: die Frühkastriation.

Leider werden Böckchen oft erst im Alter von 4 – 6 Monaten kastriert. Ihr Geschlechtstrieb ist dann schon voll ausgebildet und so ändert sich ihr Verhalten oft auch nach der Kastration nicht mehr. Solche Tiere konkurrieren mit anderen Böckchen und sind kaum in eine gemischte Gruppe zu integrieren. Ausserdem müssen sie von der 4. Lebenswoche an bis 6 Wochen nach der Kastration von ihrer Mutter und anderen weiblichen Tieren abgesondert werden, um unerwünschten Nachwuchs oder gar Inzucht zu verhindern. So verpassen sie einen wichtigen Teil der Sozialisierungsphase und können später Probleme im Umgang mit anderen Meerschweinchen haben.

Bei der Frühkastriation werden die Tiere bereits kastriert, bevor sie geschlechtsreif und zeugungsfähig werden. Eine Kastration ist ab einem Gewicht von 200 – 250 g möglich. Die Böckchen sind dann etwa 2 – 3 Wochen alt.

Vorteile der Frühkastriation:

- Kein unerwünschter Nachwuchs/Inzucht
- Keine Trennung von Mutter und Geschwistern
- Weniger Komplikationen bei der Operation (Geschlechtsorgane sind noch geringer durchblutet)
- Junge Tiere erholen sich schneller von der Narkose (in der Regel innerhalb eines Tages)
- Der (teilweise penetrante) Geruch der Böckchen fällt weg
- Meist problemlose Integration, auch in gemischtgeschlechtliche Gruppen
- Zoonhandlungen müssen überzählige Böckchen nicht mehr „entsorgen“



Eddie wurde erst sehr spät kastriert. Er blieb bis ins hohe Alter ein „Macho“ und tritt mit anderen Männchen.

Argumente der Gegner von Frühkastriationen:

- Früh kastrierte Tiere bleiben in ihrer physischen Entwicklung zurück: Dieses Argument konnte bis heute nicht nachgewiesen werden
- Früh kastrierte Böckchen können nicht das gesamte Sozialverhalten erlernen und erleben: Dieses Argument kann nicht widerlegt werden. Allerdings haben die Trennung von Mutter und Geschwister (oft verbunden mit Einzelhaltung) zwecks Nachwuchsverhinderung grössere Auswirkungen.

Wir vom Meerschweinchen-Land appellieren daher an alle Züchter und Zooläden: Lasst die Böckchen, wenn immer möglich, früh kastrieren.

Sollten Sie als Besitzer dennoch eines unkastriertes Böckchen oder gar eine ganze Gruppe halten, denken Sie bitte an die Probleme, die auftauchen können, wenn Sie für ein Einzeltier einen geeigneten Platz suchen müssen. Irgendwann hört jeder auf Meerschweinchen zu halten und spätestens dann wir bewusst, das eine Kastration besser gewesen wäre.



Jimmy wurde früh kastriert. Er kommt mit allen Meerschweinchen gut aus.

Oft wird uns widersprochen, dass eine reine Böckchengruppe nicht kastriert werden muss, da diese wunderbar miteinander klar kommen, solange keine Weibchen in der Nähe sind. Das ist richtig. Die Probleme beginnen aber, wenn man mit der Meerschweinchenhaltung aufhören möchte und das letzte Böckchen zu anderen Meerschweinchen geben möchte, damit es den Rest seines Lebens nicht alleine leben muss. Oft sind dies gar ältere Tiere, bei denen eine Narkose mit grossen Risiken verbunden wäre. Diese Tiere können oft nicht in eine Gruppe integriert werden und müssen dann leider ein trostloses, einsames Leben führen, bis sie schliesslich sterben. Wäre die gesamte Gruppe zumindest kastriert oder noch besser früh kastriert gewesen, wäre es kein Problem ein neues Zuhause für das letzte Tier zu finden.

Bildvortrag über Rumänienbesuch

Unser Projektbericht über unseren Besuch im APAM Tierheim (kann bei uns angefordert werden) und die Bildreportage in dieser Ausgabe geben nur einen kleinen Teil unserer Eindrücke und Erlebnisse wieder. Wenn Sie mehr über unsere Reise erfahren möchten, melden Sie sich bei uns. Bei genügend Interessenten organisieren wir gerne einen Bildvortrag.

Wir sind auch gerne bereit den Bildvortrag bei Ihnen zu Hause zu halten (ab 5 Erwachsenen). Kontaktieren Sie uns per E-Mail (info@wioca.ch) oder telefonisch (061 601 26 53). Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Nicole + Peter Schaffner

Projektarbeit Rumänien - Bildreportage



mit Privatauto und Anhänger nach Rumänien



Das APAM Tierheim



Besuch in einer rumänischen Tierarztpraxis



ein erster Rundgang



ein Teilstück des Zauns konnte erneuert werden



das Rathaus von Arad



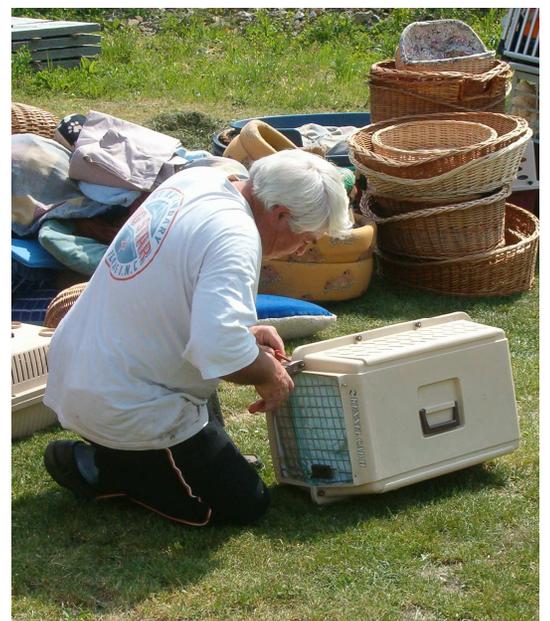
Streicheleinheiten sind sehr beliebt



Diana und Ella



die Sachspenden aus der Schweiz werden entladen



ein defekter Korb wird gleich repariert

Projektarbeit Rumänien - Bildreportage



die Freude über die Spenden ist riesig



die acht Welpen freuten sich über das Spielzeug



die Katzen waren sehr neugierig



Selina und Lolita legten gleich los



Bubu fand seine grosse Liebe

Projektarbeit Rumänien - Bildreportage



Autos spenden etwas Schatten



gesund sieht anders aus



Futter wird immer gerne genommen



Pferdetransport mitten in Arad

Carre lebte mehrere Monate auf dem Parkplatz eines grossen Einkaufszentrums...

Projektarbeit Rumänien - Bildreportage



...nach vielen erfolgreichen Versuchen schafften wir es im Mai endlich sie einzufangen und ins Tierheim zu bringen



Während eines Ausflugs zum See fanden wir 3 ausgesetzte Welpen. Nach einer wilden Einfangaktion konnten wir sie sicher ins Tierheim bringen.



Drei neue Hundezwinger sind in Bau. **Vielen Dank allen Spendern!**



Das APAM Tierheim benötigt ganz dringend einen Zaun, der das ganze Grundstück umfasst. Es kommt immer wieder vor, dass Tiere aus den Gehegen entweichen. Der Zaun würde verhindern, dass die Hunde und Katzen das Grundstück des Tierheims verlassen können. Das Tierheim liegt mitten im Jagdgebiet und ein Ausflug könnte für diese Tiere schlimm enden. Es fehlen noch 500 m Zaun, dann sind die Tiere gesichert. Auf unserer Webseite finden Sie das Sonderprojekt Zaunbau. Mit Fr. 30.- bzw. 22 Euro können Sie 1 m Zaun „kaufen“. Sie erhalten nach Errichtung des Zauns eine kleine Urkunde als Dank. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. **Bitte helfen Sie mit!**

Der WIOCA Vorstand: Peter Schaffner, Vizepräsident

Oder, wie ich auf den Hund kam

Aufgewachsen in Läuelfingen neben einem Bauernhof mit vielen Tieren wie Kühen, Pferden, Hühnern, Hunden und Katzen, hatte ich schon früh immer wieder Kontakt und eine Beziehung zur Tierwelt.

Während meiner Kindheit und Pubertät interessierte ich mich aber mehr für Musik, Sport insbesondere der Leichtathletik und dem Volleyballspiel.

Meine Ausbildung machte ich als Hochbauzeichner und blieb dem Beruf bis heute treu, indem ich mein eigenes Architekturbüro betriebe.

Seit bald 30 Jahren bin ich auch als Fasnächtler aktiv. Mit meinen Kollegen der Schnitzelbankgruppe „Campari Orange“ bin ich jede Fasnacht und auch unter dem Jahr anzutreffen.

Malen und Zeichnen gehören, seit ich mich erinnern kann, zu meinen Hobbys.

Im September 2006 lernte ich meine Frau Nicole kennen, und von da an war auch in Sachen Tieren alles anders. Zuerst machte es sich ihre Katze „Tima“ immer wieder auf meinem Schoss bequem und dann lernte ich auf ihrem Pferd „Aleiga“ reiten und war auch schon bald ganz alleine mit der Stute stundenlang im Gelände unterwegs. Nachdem wir uns in Diegten zusammen häuslich niederliessen war schon bald klar, dass für Nicoles Meerschweinchen der Platz in der Wohnung zu klein wurde, also bauten wir im Garten ein grosses Ausseengehege mit Platz für bis zu 20 der Nager. Auch musste für den zweiten Kater „Paddy“ ein Kumpel gefunden werden, da sich „Tima“ nicht sonderlich gut mit ihm und anderen Katzen verstand. Gesagt getan, und schon bald war der rote Kater „Tabasco“ unser neues Familienmitglied.

Eines Tages kam mein bester Freund Felix zu Besuch und meinte, im Meerschweinchen-Gehege hätte es auch noch Platz für ein paar Vögel, die den oberen Teil bewohnen könnten. Schon bald zogen 4 Zebrafinken, 5 Kanarienvögel und 3 Schönsittiche ein. Die Zebrafinken liessen das aber nicht dabei bewenden und vermehren sich seitdem wie die Karnickel, so, dass die Population auf 14 bis 16 Vögel angewachsen ist.

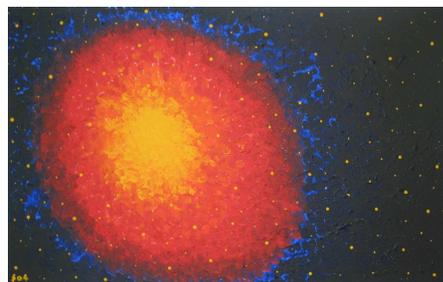
Was sich schon im Winter anbahnte ist seit Mai dieses Jahres nun Wirklichkeit. Ein neues Familienmitglied ist bei uns eingezogen, es hört auf den Namen „Lola“ und ist eine Mischung aus den verschiedensten Rassen dieser Welt. Ein Wuscheltier mit Stirnfransen und zottigem Fell. Und jetzt wissen Sie auch, wie ich auf den Hund gekommen bin.



Campari Orange



Freizeitreiten

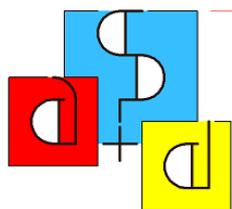


Malerei



Lola





peter schaffner s. mbh
architektur + design

känerkinderstrasse 7, 4457 diegten
tel. 061 971 54 92 / fax 061 971 54 93
info@peter-schaffner.ch / www.peter-schaffner.ch



AMEKO Truck AG
Truck & Trailer, Hebebühnen, Transportkühlung

AMEKO Truck AG, Grüssenhölzliweg 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 98 98 Internet www.ameko.ch

AMEKO Ihr LPG Umrüster

LPG Autogas --> Geld & Öko Vorteile
Einige Ihrer Vorteile:

- bis zu 40 % weniger Tankkosten
- bis zu 80 % weniger Emissionen/Schadstoffe
- bis zu 200% mehr Reichweite (Autogas + Benzinantrieb)
- Prämien Bonus bei der Versicherung
- sichere Technik
- und vieles mehr...

AMEKO Ihr LPG Umrüster



Boxenstop!

Jackys-shop.ch



Erwähnen Sie beim Kauf einer Hundebox Wings of Care, dann erhält die Tierschutzorganisation eine Spende!



**OFFSETDRUCK
DIGITALPRINT
PLANKOPIEN
PLANPLOT
PLAKATE
GRAFIK**

Druckhüsli
Ch. Hess AG
Hauptstrasse 82
4450 Sissach
Telefon 061 971 66 96
Fax 061 971 68 15
info@druckhuesli.ch
www.druckhuesli.ch

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Unterstützen Sie unsere Tierschutzorganisation und Sie können gratis ein Inserat in unser 4x jährlich erscheinendes Vereinsblatt setzen. Zusätzlich wird Ihre Firma auf unserer Webseite verlinkt.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: info@wioca.ch

Abonnement

Ich möchte das WIOCA Journal für Fr. 15.-/Jahr abonnieren (4 Ausgaben jährlich).

Anrede:

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Land:

Senden Sie diesen Abschnitt an:
Wings of Care (WIOCA), Tierschutzorganisation, CH – 4457 Diegten
Sie erhalten mit der ersten Ausgabe einen Einzahlungsschein.

Kontakt

Wings of Care (WIOCA)
Tierschutzorganisation
CH - 4457 Diegten
Telefon: (+41) 061 601 26 53
Fax: (+41) 061 601 26 35
Internet: www.wioca.ch
E-Mail: info@wioca.ch
Postkonto: 60-685853-3

Impressum

WIOCA Journal Nr. 2, Ausgabe Juli 2011
Fotos: Cristina Zuba, Victoria Muscan, Peter Schaffner, Nicole Schaffner
Texte: Nicole Schaffner, Peter
Gestaltung: Peter Schaffner
Druck: Druckhüsli, Sissach

Eine Publikation von

